

Klinik / Praxis

Patientendaten:

am (Datum):

links

rechts

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihre Beschwerden und die bisherigen Untersuchungen haben bei Ihnen eine schwere Störung im Handgelenk-/Fingerbereich ergeben. Ihr Arzt hat Ihnen eine Operation mit Einsetzen eines künstlichen Gelenkes vorgeschlagen.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHEN DER ERKRANKUNG

Sowohl im Handgelenkbereich als auch in den Fingern und im Gelenk zwischen Daumen und Mittelhand (sog. Daumensattelgelenk) können so starke Gelenkveränderungen auftreten, dass zur Wiederherstellung einer schmerzarmen Beweglichkeit ein künstlicher Gelenkersatz notwendig werden kann.

Die Ursachen dieser Gelenkstörung können eine chronische Entzündung (z. B. bei Rheuma), ausgeprägte Abnutzung (Arthrose), Durchblutungsstörungen der Handwurzelknochen oder Folgen eines Unfalls sein.

BEHANDLMÖGLICHKEITEN

Am Finger können Gelenkprothesen an den Fingergrundgelenken oder Fingermittelgelenken eingesetzt werden. Im Handgelenkbereich gibt es die Möglichkeit des Ersatzes der körpernahen Handwurzelreihe oder des Ersatzes sämtlicher Handwurzelknochen.

Als Fingergelenkersatz werden sehr häufig Silikonprothesen eingesetzt, welche keinen Gelenkkopf und -pfanne besitzen, sondern aus einem Stück bestehen. Daneben gibt es auch Prothesen aus Keramik oder Metallen, bei denen in einem Knochenpartner eine Gelenkpfanne und im gegenseitigen Knochen ein Gelenkkopf verankert wird. Insgesamt besteht eine große Auswahl an künstlichen Gelenken im Hand-/Fingerbereich, die Ihr Arzt nach sorgfältiger Beurteilung der Krankheitsursache, der Knochenstabilität und der zu erwartenden Beanspruchung aussuchen wird.

ABLAUF DER OPERATION

Die Behandlung erfolgt in regionaler Betäubung (Plexusanästhesie) bzw. in Narkose, über welche Sie gesondert aufgeklärt werden.

Bei dem Eingriff wird, wenn möglich, eine Blutleere angelegt. Hierzu wird der Arm umwickelt und die weitere Blutzufuhr mittels einer aufgepumpten Blutdruckmanschette unterbunden. Dadurch werden ein geringer Blutverlust und eine bessere Operationsicht gewährleistet.

Bei Ihnen ist folgender künstlicher Gelenkersatz geplant:

Ersatz des Handgelenkes mit Verankerung in den Mittelhandknochen

- Ersatz der körpernahen Handwurzelreihe mit Verankerung in den körperfernen Handwurzelknochen**
- Ersatz des Daumensattelgelenkes**
- Ersatz der Fingergrundgelenke** 2 3 4 5
- Ersatz der Fingermittelgelenke** 2 3 4 5
- Andere** _____
- Sehnenrekonstruktionen**
- Entfernung von entzündlichen Wucherungen**

